

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 115.

Dienstag den 22. Mai 1866.

## Erkenntnis.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Lemberg hat am 2. Mai d. J., B. 6047, zu Recht erkannt, daß der Inhalt der in der Druckerei der Ojczyzna in Wendiskon 1866 gedruckten, vom E. L. Kasprowicz in Leipzig verlegten Broschüre: „O towarzystwie w zazemnej pomocy. Rzecz ogloszona w. r. 1863 przez Alexandra Jelowickiego. Wydanie wtore,“ den Thatbestand der in den §§. 58 c, 66 und 305 St. G. bezeichneten strafbaren Handlungen begründet, und daher deren Verbreitung verboten.

(146—3)

## Kundmachung.

Bei der am 1. Mai d. J. stattgefundenen 440. und 441. Verlosung der alten Staatschuld sind die Serien-Nummern 327 und 336 gezogen worden.

Die Serie 327 enthält Obligationen des vom Hause Goll aufgenommenen Anlehens Litt. c. c. im ursprünglichen Zinsfuß von 5 Prozent von Nr. 769 bis einschließlich Nr. 2101, im Kapitalsbetrage von 996.800 fl.; ferner die nachträglich eingeschalteten Gollischen Obligationen Lit. c. c. im ursprünglichen Zinsfuß von 5 Prozent von Nr. 930 bis einschließlich Nr. 2028, im Kapitalsbetrage von 9600 fl., und die Gollischen Supplementar-Obligationen Litt. G. im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Prozent von Nr. 4680 bis einschließlich Nr. 4713, im Gesamtkapitalsbetrage von 34.000 fl.

Die Serie 336 enthält Obligationen des vom Hause Bethmann aufgenommenen Anlehens im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Perz. ohne Buchstaben von Nr. 27.975 bis einschließlich Nr. 28.374; — Litt. G. Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 4½ Perzent von Nr. 6419 bis einschließlich Nr.

7500; — die Litt. H. Obligationen Nr. 15 a im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Prozent und die Litt. H. Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Perz. von Nr. 7501 bis einschließlich Nr. 7519, im Gesamtkapitalsbetrage von 1,161.000 fl.

Diese Obligationen werden nach den bestehenden Vorschriften behandelt, und insoferne selbe unter 5 Perz. verzinslich sind, werden dafür auf Berlangen der Parteien nach Maßgabe des mit der Kundmachung des k. k. Finanz-Ministeriums vom 26. Oktober 1858, B. 5286, veröffentlichten Umstellungsmassstabes 5perz auf österr. Währung laufende Obligationen erfolgt werden.

Laibach, am 12. Mai 1866.

Vom k. k. Landespräsidium für Krain

(143b—2)

Nr. 6055.

## Kundmachung.

Die Versteigerung des Religionsfondsgutes Gairach in Steiermark, worüber die Kundmachung in Nr. 100 dieses Amtsblattes vom 15. Mai l. J. in ausgedehnter Fassung zu lesen ist, wird

am 13. Juni 1866

Vormittags 10 Uhr stattfinden.

Marburg, am 11. Mai 1866.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

(148—2)

## Kundmachung.

Von Seite der k. k. Direktion für Marine-Landbauten wird hiermit zur Kenntnis gebracht, daß die in dem Amtsblatte Nr. 92 der „Laibacher Zeitung“ angekündigte Offert-Verhandlung wegen Hintangabe von Entwässerungs-Arbeiten des Prato grande und piccolo nicht stattfindet.

Pola, am 8. Mai 1866.

(149—1)

Nr. 245.

## Lizitations-Verlautbarung.

Wegen der Uebernahme der im heurigen Jahre an den Reichsstraßen dieses Baubezirktes zu bewirkenden Konservations- und Rekonstruktions-Arbeiten, dann der Straßenbauzeugs-Lieferung wird eine neuerliche Lizitations-Verhandlung bei dem k. k. Bezirksamt der Umgebung Laibachs

am 29. Mai d. J.

abgehalten und um 9 Uhr Vormittags beginnen.

Zu dieser Verhandlung werden Erstehungslustige mit dem Beifache eingeladen, daß die diesfälligen näheren Bestimmungen aus der in dem Amtsblatte zur Laibacher Zeitung vom 8., 14ten und 15. Mai d. J., Nr. 105, 109 und 110 eingeschalteten Lizitations-Kundmachung zu ersehen sind.

Laibach, am 18. Mai 1866.

k. k. Baubezirksamt.

(147—2)

Nr. 3281.

## Kundmachung.

Donnerstag am 24. dieses Monates, Vormittag um 9 Uhr, werden die städtischen Wiesen in der Lattermanns-Allee unter Tivoli für dieses Jahr lizitando verpachtet werden.

Pachtlustige wollen um 9 Uhr auf der Wiese unter Tivoli erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, am 16ten Mai 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 115.

(1220—1)

Nr. 2859.

## Erefutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kopf von Oberschwerenbach die exekutive Versteigerung der dem Josef Rogel von Goethendorf gehörigen, gerichtlich auf 1820 fl. geschätzten Realität sub Rktf.-Nr. 20 ad Weinhol bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. Mai,

die zweite auf den

28. Juni

und die dritte auf den

30. Juli 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Abzug ein 10 Prozent. Badium zu Handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuch-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfs-

werth, am 2. April 1866.

(1039—3)

Nr. 649.

## Erefutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamt Mödling als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kump von Neutabor, Besitzer des Herrn Felix Heß von Mödling, gegen Marko Blut von Bojansdorf wegen aus dem Vergleiche vom 29. Oktober 1861, B. 3640, schuldiger 121 fl. b. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Polland sub Rktf.-Nr. 165 und 165½, Tom. II. Fol. 16 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerth von 562 fl. b. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

5. Juni,

7. Juli und

4. August 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuch-Extrakt und die Lizitations-Bedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

(1053—3)

Nr. 1773.

## Erefutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Starc von Laibach, durch Dr. Preuz von Tschernembl, gegen Michael Meierle von Bornschloß Nr. 89 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. November 1863, B. 4553, schuldiger 105 fl. b. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Polland sub Rktf.-Nr. 165 und 165½, Tom. II. Fol. 16 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerth von 1160 fl. 80 fr. b. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Juni,

10. Juli und

8. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiermit mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuch-Extrakt und die Lizitations-Bedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

(1052—3)

Nr. 1928.

## Erefutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur von Laibach in nomine hohen Aerars gegen den Nachlaß der

Mathias und Adam Kaps resp. die Verlaßübernehmerin Agnes Kaps wegen an

Perzentualgebühr schuldigen 41 fl. 78 fr. b. W. c. s. o. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 18 Fol. 2512 Rktf.-Nr. 1681, und Gut Tschernembl Tom. II. Berg. Nr. 155 eingetragenen Realitäten sammt An- und Zugehör., im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerth von 530 fl. b. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Juni,

10. Juli und

7. August 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuch-Extrakt und die Lizitations-Bedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

(1188—2)

Nr. 784.

## Dritte eref. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Gericht vom 26ten Jänner d. J. Nr. 141 wird bekannt gemacht, daß nachdem die erste und zweite exekutive Feilbietung der Realitäten des Johann Sekol aus Kal erfolglos geblieben sind,

am 29. Mai d. J.

Vormittags 9 Uhr, hiermit zur dritten exekutiven Feilbietung dieser Realitäten geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Raasdorf als Gericht, am 28. April 1866.

(929—3)

Nr. 770.

**Erefutive Feilbietung.**

Vom l. l. Bezirksamt Neumarkt als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schelesmiller von Neumarkt gegen Bartholomä Suppan von St. Anna wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 18ten September 1862, Z. 1293, schuldiger 100 fl. c. s. c. in die exekutive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, gerichtlich auf 4306 fl. bewerteten, zu St. Anna gelegenen, im Grundbuche Gilt Wernegg zu Neumarkt sub Urb.-Nr. 21 vorkommenden Hubrealität bewilligt und zu deren Vornahme die Feilbietungen auf den

8. Juni,

10. Juli und

10. August 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um und über den Schätzungsverth, bei der letzten aber auch unter dem Schätzungsverth dem Meistbietenden hintangegeben würde.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizzitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Neumarkt als Gericht, am 6. April 1866.

(1023—3) Nr. 1957.

**Erefutive Feilbietung.**

Von dem l. l. Bezirksamt Laas als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Stadtlafe von Laas gegen Jakob Naudelj von Altenmarkt wegen schuldiger 27 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Möttling sub Curti. Nr. 158 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 626 fl. 85 kr. c. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

9. Juni,

10. Juli und

10. August 1. J.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverth an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizzitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Laas als Gericht, am 7. März 1866.

(1034—3) Nr. 546.

**Erefutive Feilbietung.**

Von dem l. l. Bezirksamt Möttling als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Jaklevic von Gabrovce gegen Johann Melensic von Gabrovce wegen aus dem Vergleiche vom 18. Dezember 1861, Z. 4375, schuldiger 150 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Smuk sub Rktf.-Nr. 152, Grundbuch ad Gut Smuk Ert.-Nr. 4, St. G. Perbise und den sub Kur.-Nr. 203, Grundbuch ad Gut Semic Ert.-Nr. 15, St. G. Perbise vorkommenden Realitäten sammt Au- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 924 fl. c. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

1. Juni,

2. Juli und

1. August 1866,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverth an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizzitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Möttling als Gericht, am 31. Jänner 1866.

(929—3)

Nr. 770.

**Erefutive Feilbietung.**

Von dem l. l. Bezirksamt Möttling als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef durch Mathias Ogulin, von Brerovoreber gegen Andreas Petric von Selo bei Heil. Geist wegen aus dem Vergleiche vom 27. April 1864, Z. 1727, schuldiger 100 fl. c. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Pfarrgilt Möttling sub Extract. Nr. 60 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 327 fl. c. M. gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Juni,

9. Juli und

10. August 1866,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverth an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizzitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Möttling als Gericht, am 31. Jänner 1866.

(1038—3) Nr. 648.

**Erefutive Feilbietung.**

Von dem l. l. Bezirksamt Möttling als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kump von Neumarkt gegen Martin Slabodnik von Bojansdorf Nr. 28 wegen aus dem Vergleiche vom 20. Dezember 1855, Z. 3737, schuldiger 262 fl. 50 kr. c. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Möttling sub Curti. Nr. 158 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 626 fl. 85 kr. c. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

11. Juni,

11. Juli und

11. August 1866,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverth an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizzitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Möttling als Gericht, am 1. Februar 1866.

(1044—3) Nr. 972.

**Erefutive Feilbietung.**

Vom l. l. Bezirksamt Möttling als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Jur von Semic gegen Johann Derganc von Hrib Nr. 2 wegen aus dem Vergleiche vom 13. November 1861, Z. 1295, schuldiger 150 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Smuk sub Rktf.-Nr. 152, Grundbuch ad Gut Smuk Ert.-Nr. 4, St. G. Perbise und den sub Kur.-Nr. 203, Grundbuch ad Gut Semic Ert.-Nr. 15, St. G. Perbise vorkommenden Realitäten sammt Au- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 924 fl. c. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

15. Juni,

16. Juli und

17. August 1866,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverth an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizzitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Möttling als Gericht, am 18. Februar 1866.

(1037—3)

Nr. 639.

**Erefutive Feilbietung.**

Von dem l. l. Bezirksamt Möttling als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef durch Mathias Ogulin, von Brerovoreber gegen Andreas Petric von Selo bei Heil. Geist wegen aus dem Vergleiche vom 27. April 1864, Z. 1727, schuldiger 100 fl. c. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Pfarrgilt Möttling sub Extract. Nr. 60 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 327 fl. c. M. gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Juni,

9. Juli und

10. August 1866,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverth an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizzitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Möttling als Gericht, am 31. Jänner 1866.

(1065—3)

Nr. 3555.

**Erefutive Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Lipah von Dobrouine die exekutive Versteigerung der dem Franz Bresovar gehörigen, gerichtlich auf 2173 fl. geschätzten, in Brestje bei Lipoglou gelegenen, im Grundbuche Seitenhof sub Rktf. Nr. 1678, Urb. Nr. 36 vorkommenden Viertelhube neuerlich bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

1. August 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hieramts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungsverth an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizzitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Stein als Gericht, am 23. Februar 1866.

(1109—3)

Nr. 775.

**Uebertragung der dritten eref. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diesjährige Gericht vom 3. Dezember v. J. Z. 6539, wird bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 3. Dezember v. J. Nr. 6539, auf den 5. Februar I. J. angeordnete dritte exekutive Feilbietung der dem Alex. Kern von Kaplavas gehörigen, auf 5548 fl. 80 kr. ö. W. bewerteten Realität zu Kaplavas über Ansuchen des Exekutionssführers Sigismund Skaria auf den

19. Juni I. J. mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

R. l. Bezirksamt Stein als Gericht, am 5. Februar 1866.

(1141—3)

Nr. 2480.

**Erefutive Feilbietung.**

Vom l. l. Bezirksamt Stein als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gollobic von Laibach, als Machthaber des Anton Janigai und derzeitigen Kuraors des Johann Sabanik, gegen Mathias Pleven, Koschler zu Ebensfeld, wegen aus dem Urtheile vom 21. Oktober 1865, Z. 5708, schuldiger 160 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Ebensfeld sub Dom. Urb. Nr. 1, Extract. Nr. 4 und Strobelhof sub Rktf. Nr. 40 b, Post. Nr. 13 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 477 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

29. Mai,

30. Juni und

30. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Lizzitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Lizzitant vor gemachtem Anhorte ein 10perz. Vadum zu Handen der Lizzitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. Februar 1866.

(1066—3)

Nr. 7015.

**Erefutive Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Bezljaj die exekutive Versteigerung der dem Jakob Strukel gehörigen, gerichtlich auf 70 fl. geschätzten, im Grundbuche der Gemeinde St. Veit Einf. Nr. 2 vorkommenden Realität, bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. Juni,

die zweite auf den

11. Juli

und die dritte auf den

11. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverth an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizzitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Stein als Gericht, am 18. April 1866.

(1154—3)

Nr. 2693.

**Dritte eref. Feilbietung.**

Vom l. l. Bezirksamt Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Gerichte vom 24. Jänner 1866, Z. 181, in der Exekutionsache des Herrn Anton Mežek von Planina gegen Herrn Gouard Ranž von Rakel plo. 6000 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zu der zweiten Realfeilbietungstagsatzung am 4. Mai d. J. kein Kaufstücker erschien, weshalb

am 8. Juni 1866 zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksamt Planina als Gericht, am 5. Mai 1866.

(1155—3)

Nr. 2560.

**Zweite eref. Feilbietung.**

Vom l. l. Bezirksamt Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Gerichte vom 26. Februar d. J. Z. 382, in der Exekutionsache der Elisabeth Kokol, geb. Lenasi, von Lošic gegen Anton Jerina von Oberdorf plo. 177 fl. 48 $\frac{1}{2}$  kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zu der ersten Realfeilbietungstagsatzung kein Kaufstücker ersch

# Zahnärztsche Annonce.

Der Gefertigte zeigt an, daß er sich noch vom 22. bis 27. Mai d. J. in Laibach im „Hotel zum wilden Mann“ aufhalten und von nun an alle Jahre zweimal — im April und September — dahin kommen und zahnärztliche Ordinationen geben werde.  
Gefertigter aviset, daß er die Zahnheilkunde als Wissenschaft „ohne jede Charlatanerie“ behandelt, ordinet in derselben in jeder Richtung nach dem neuesten Standpunkte der Medizin und operativen Chirurgie, macht die Goldplombe wirklich nach der amerikanischen Methode des Herrn Dr. James North (in Wien rühmlich bekannt) und bietet das Neueste aus der Zahntechnik, indem er den tüchtigsten Techniker der Monarchie zum technischen Assistenten besitzt und ihn mithaben wird.

V. L. Tanzer,

(1231—1) Med. und Chir. Dr., Zahnarzt, Dozent an der Universität in Graz, Mitglied des Doktoren-Kollegiums der mediz. Fakultät und k. k. geolog. Reichsanstalt in Wien sc.

## Die Kanzlei des Advokaten Dr. Friedr. Goldner

befindet sich seit 17. Mai im Fürstenhofe ebenerdig rechts.

(1204—3)

## MATICO-INJECTION UND MATICO-CAPSELN VON GRIMAUT & C° Apotheker in Paris

Neues Heilmittel, bereitet aus den Blättern des peruanischen Baumes Matico, zur schnellen und unfehlbaren Heilung der Gonorrhoe, ohne jegliche Beprichtung von Strukturen oder Entzündung anderlicher Theile. Der Arzt Dr. Nicord und die Mehrzahl der Pariser Aerzte haben seit dem Erscheinen dieses Mittels auf alle anderen Heilmittel verzichtet. Die Injektion wird beim Beginn der Krankheit angewendet, die Kapseln in allen chronischen und veralteten Fällen, welche nach dem Gebrauch von Copahü, Cubeben und anderen auf metallischer Basis bereiteten Injektionen nicht haben weichen wollen. Niederlagen in allen bedeutenderen Apotheken Österreichs. [169—13]

(1160—1) Nr. 2196.

## Dritte eref. Feilbietung.

Mit Bezug auf die diesgerichtlichen Edikte vom 24. Dezember 1865, 3. 6169, und 10. April 1866, 3. 1745, wird bekannt gegeben, daß in der Executionssache der Frau Franziska Ložar von Wippach gegen Josef Gorup von Roscha pto. 210 fl. ö. W. bei resultatloser erster und zweiter Feilbietung

am 8. Juni 1866,

früh 9 Uhr, zur dritten eref. Feilbietung der dem Leitern gehörigen im Grundbuche Herrschaft Senožeč Urb. Nr. 481, Rz. 1 pag. 90 vorkommenden Realität in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange geschritten wird, daß obige Realität bei dieser Feilbietung auch allenfalls unter dem Schäzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. f. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 4. Mai 1866.

(1133—3) Nr. 2468.

## Dritte eref. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksamt Laas als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es seien über das Ansuchen des Executionsführers Anton Turk von Neuwinkel H.-Nr. 13, Bezirk Gottschee, die mit Bescheid vom 10. Jänner 1866, 3. 240, auf den 4. April und 4. Mai 1. J. angeordneten Tagssatzungen zur Vornahme der executive Feilbietung der dem Johann Ausec von Berhnik Nr. 30 gehörigen Realität Dom.-Nr. 123/216 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg mit dem als abgehalten erklärt worden, daß es bei der auf den

5. Jundi 1. J.

angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung unverändert zu verbleiben habe.

R. f. Bezirksamt Laas als Gericht, am 30. März 1866.

(1128—3) Nr. 762.

## Oglas.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnja daje na znanje:

Da je na prošnjo gospé Josefine Dejak, rojena Mahorčič, iz Tersta zoper Franceta Mahorčiča iz Senožeč zavoljo iz sodbe od 19. junja 1856, št. 2900, dolžnih 840 gld. avst. velj. c. s. e. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah senožečke grejšine pod urb. št. 1 in 152 $\frac{1}{2}$ —111 vpisanega, sodniško 8483 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na

30. maja,

30. junja in

31. julja 1866,

vselej dopoldne ob 9. uri, v tukajšni sodniški pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod enenitvijo prepuštilo listemu, kjer bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukav in dražbine pogoje zamore vsakor i tukaj ob navadnem urédkem času pogledati.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnja dne 28. aprila 1866.

(1169—3) Nr. 2929.

## Dritte eref. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edikte vom 23ten Jänner 1866, 3. 478, wird erinnert, daß in der Executionssache der Anton Schnidersch'schen Eiben von Feistritz durch Herrn Leopold Augustin, gegen Josef Misgur von Untersemon Nr. 19 pto. 935 fl.

am 8. Jundi 1. J.

früh 9 Uhr hieramis zur dritten Realfeilbietung geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Feistritz als Gericht, den 12. Mai 1866.

(1010—3) Nr. 1050.

## Edift

zur Einberufung der Verlassenschaftgläubiger und Schuldner der verstorbenen Frau Maria Koprić von Bužje bei Villachgraz.

Von dem f. f. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 23. Juli 1865 mit Hinterlassung eines schriftlichen Testamentes verstorbenen Frau Maria Koprić, Realitätenbesitzerin in Bužje bei Villachgraz, eine Forderung zu stellen haben, so wie Diejenigen, welche in die Masse etwas schulden, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung der Ansprüche am

14. Juni 1866.

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens den Verlassenschaftgläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt, gegen die Schulner aber im Rechtes wege eingeschritten werden würde.

R. f. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 10. April 1866.

(1156—2) Nr. 2492.

## Dritte eref. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksamt Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edikte vom 26. Februar 1866, 3. 219, in der Executionssache des hohen f. f. Aerars, durch die f. f. Finanzprokuratur in Laibach, gegen Blas Mesiel von Seedorf Nr. 34 pto. 28 fl. 6 fr. c. s. c. bekannt gemacht, daß über Einverständnis beider Theile die erste und zweite Realfeilbietungstagsatzung für abgehalten erklärt wurde und daß es demnach bei der auf den

22. Jundi d. J. anberaumten dritten Tagssatzung zu verbleben hat.

R. f. Bezirksamt Planina als Gericht, am 1. Mai 1866.

(1167—3) Nr. 2917.

## Dritte eref. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edikte vom 11ten Jänner 1866, 3. 81, wird erinnert, daß in der Executionssache des Mathias Schille von Dorn, Bezirk Adelsberg, gegen Andreas Schabec von Sagurje Nr. 35 pto. 20 fl.

am 9. Jundi 1866

früh 9 Uhr hieramis zur dritten Realfeilbietung geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Feistritz als Gericht, den 12. Mai 1866.

## Annonce.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches der deutschen, italienischen und slovenischen Sprache mächtig und auch in allen weiblichen Arbeiten gut unterrichtet ist, wünscht eine Unterkunft zu finden. (1196—1)

Auskunft im Comptoir dieser Zeitung.

Glück bei Wutscher!

## Haupttreffer

wurden bereits folgende durch meine Vermittlung gewonnen:

1 Treffer von 10000 fl. von einer Spielgesellschaft;

1 Treffer von 2000 fl. von Familie Kof;

1 Treffer von 30000 fl. von den Herren Milor, Fischer ec;

1 Treffer von 42000 fl. von Herrn Terpin und Gesellschafter;

1 Treffer von 250.000 fl. von den Herren Auer und Berger;

1 Treffer von 250.000 fl.

am 1. Juni 1866 mit einer Promesse der 1864er Lose noch unbekannt von wem und noch vorräthig bei

(1232—1) J. E. Wutscher.

(1202—3) Ein

## Geschäftslokal

auf einem guten Posten nebst einer schönen Wohnung ist zu vergeben.

Näheres im Comptoir dieser Zeitung.

(1212—1) Nr. 786.

## Dritte eref. Feilbietung.

Mit Bezug auf das hieramtliche Edikt vom 1. Februar 1866, 3. 302, wird hiermit kundgemacht, daß nunmehr am

25. Mai 1866,

um 11 Uhr Vormittags, in der Amtsankanzlei zur dritten Feilbietung der dem Matthias Krall von Steinberg gehörigen, im Grundbuche Weinbüchel sub Rktf. Nr. 39 $\frac{1}{2}$  und Urb. Nr. 166 vorkommenden, auf 1334 fl. ö. W. bewertheten Realitäten wegen an Joseph Schüssler von Neudegg schuldigen 56 fl. ö. W. geschritten werden wird.

R. f. Bezirksamt Tressen als Gericht, am 15. Mai 1866.

## Angekommene Fremde.

Am 18. Mai.

## Stadt Wien.

Die Herren: v. Firels, Partifusier, von Cierland. — Benzel, Kriegskommissär. — Jaschitsch, Handelsmann, aus Schlesien. — Uhl, Agent; Fredi, Sänger, und Sauer, Ingenieur, von Wien. — Rappl, Inspektor, von Graz. — Spielmann, von Agram. — Clarici, Güterinspektor, von Haasberg.

## Elephant.

Die Herren: Porta, f. f. Hauptmann, von Triest. — Kandutsch, f. f. Kriegskommissär. — Abjunkt, von Brunn. — Lehrer, Kaufmann, von Stuttgart. — Salomon, Kaffeesieder, von Martinsbruck. — Ohac, Weltpriester, Krestine. — Baron Reichenstein, Gutsbesitzer, von Thurn-Gallensteine.

## Wilder Mann.

Die Herren: Kemeny, Kaufmann, und Guann, von Wien. — Kostanpoi, von Agram. — Gradel und Grusich, f. f. Lieutenant.

## Kaiser von Österreich.

Die Herren: Budner, Hammer und Bartuschek, von Brain. — Igla, von Igla. — Hammel, von Bruck.

## Mohren.

Herr Stenovits, Handelsmann, von Sagot.

Börsenbericht. Wien, 19. Mai. Die Börse war für Staatsbonds und Aktien sehr gut gestimmt. Die gestrigen Einbußen wurden größtentheils wieder eingeholt und Lose stellten sich 1 $\frac{1}{2}$  bis 2 % höher. Devisen und Bauten schlossen etwas steifer. Geld abundant. Geschäft mäßig.

	Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare
Mähren . . . . .	" 50 .	75.— 77.—	Dest. Don.-Dampfsch.-Ges. 200 fl.	415.— 417.—		
in österr. Währung . zu 5% .	48.60	— —	Schlesien . . . . .	" 5 .	130.— 135.—	
dette rückzahlbar 1/2 .	99.30	99.50	Steiermark . . . . .	" 5 .	81.— 83.—	
dette rückzahlbar von 1864 .	73.—	73.50	Tirol . . . . .	" 5 .	95.— 98.—	
Silber-Anteile von 1864 .	68.50	69.—	Kärnt.. Krain, u. Kiflsl. . . . .	" 5 .	82.— 86.—	
Silberanl. 1865(Grec.) rückzahlbar.	in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	68.50	Ungarn . . . . .	" 5 .	60.— 60.50	
Nat.-Anl. mit Jan.-Coup. zu 5% .	63.—	63.25	Lemeser-Banat . . . . .	" 5 .	58.— 58.75	
" Apr.-Coup. . . . .	62.80	62.90	Kroatien und Slavonien . . . . .	" 5 .	64.— — —	
Metalliques . . . . .	5 .	55.— 55.50	Galizien . . . . .	" 5 .	58.— 58.50	
dette mit Mai-Coup. . . . .	5 .	58.— 58.50	Siebenbürgen . . . . .	" 5 .	55.75.— 56.25	
dette . . . . .	4 .	45.75	Bukowina . . . . .	" 5 .	55.50.— 56.50	
Mit Ver						